

SPORT

AUSSERSCHWYZER ZEITUNG

FUSSBALL

Tickets heiss
begehrt

Ab 22. Mai ist die brasilianische Fussballmannschaft in Weggis zu bestaunen. Seite 21



RAD

Topfavorit
Valverde

Heute beginnt die bis am Sonntag dauernde 60.Tour de Romandie. Seite 22



«Guet Schuss» in Pfäffikon

Schlossturm-Schiessen: Erste Favoriten sind bereits ersichtlich

Mit dem 18. Schlossturm-Schiessen führte der Schützenverein Freienbach-Pfäffikon sein traditionell dreitägiges Schiessen fort. Es ist bereits absehbar, dass das diesjährige Schiessen auf der Anlage Roggenacker die früheren Teilnehmerrekorde brechen wird. Favoriten sind bereits nach dem Schiessen von Samstag und Sonntag erkennbar.

● VON KARL HÜRLIMANN

Bis am Sonntagmittag hatten bereits rund 700 Schützinnen und Schützen ihre Schüsse auf eine der 24 vollelektronischen Scheiben abgegeben. Es wurden gute Resultate erzielt, die Kranzquote nach dem Eröffnungswochenende lag bei 80 Prozent. Mit dem 18. Schlossturm-Schiessen wurde der Anlass fortgeführt, der letztes Jahr dem Fahnenweisschiessen Platz machte. Eine grosse Beteiligung für die neueste Ausgabe einer der grössten Schützenanlässe der Region hatte der OKP Ruedi Ryf bereits im Vorwort des Programmes gewünscht. Sein Wunsch ging in Erfüllung. Mit dem Sektionsstich und dem Auszahlungsstich lag der Organisator richtig. Das Schlossturm-Schiessen findet am nächsten Samstag, 29. April, kurz vor Mittag seinen Abschluss.

Prämierte Mouchen

Im Sektionsstich mussten zwei Probe- und zehn gültige Schüsse abgegeben werden, davon sechs Schüsse Einzelfeuer und vier Schüsse in Serie (ohne Zeitbeschränkung). Im Vierer-Feuer (Serie) wurden die Mouchen (mehr als 96 Punkte) erst am Serien-Ende an-



Georg Flühler, Freienbach, schoss - wie alle übrigen Mitglieder des organisierenden Vereins - ausser Konkurrenz.

Bild Karl Hürlimann

zeigt, und nur eine davon wurde prämiert. Im Gegensatz zum Auszahlungsstich, wo alle Mouchen mit dem Sofortpreis belohnt wurden. Die besten drei Schützen bekommen einen Spezialpreis. Einen Spezialpreis erhalten ausserdem der beste Veteran, die beste Dame und der/die beste Junior/in. Im Auszahlungsstich hängt die Prämie von der eingesetzten Waffe und der erzielten Punktzahl ab. Zur Auszeichnung gehört die Kranzkarte der Schwyzer-Kantonalen-Schützen-

Gesellschaft (SKSG), das Kranzabzeichen oder der Biberladen. Die Zwischenrangliste orientiert über den Stand nach dem Schiessen von Samstag und Sonntag.

Resultate

Zwischenrangliste Einzel, Sektionsstich
100 Punkte: Freddy Zweifel (FSG Kaltbrunn). - 99 Punkte: Lydia Stump (FSG Schwyz), Emil Keller (FSG Altendorf), Thomas Ulrich (SV Ibach-Schönenbuch). - 98 Punkte: Robert Kistler (FS Reichenburg), Lars Ramensperger (GS Schübelbach), Rolf Schar (GS Schübelbach), Hanspeter Glarner (FSG

Altendorf). - 97 Punkte: Marcel Fuchs (SV Wollerau), Heinz Steiner (SG Lachen), Urs Schwendbühl (MSV Lachen), Daniel Fässler (SG Lachen), Tamara Deuber (FSG Altendorf). - 96 Punkte: Karl Bachmann (MSV Wilen), Priska Market (MSV Lachen), Franz Aschwanden (FS Reichenburg), Ruedi Walder (MSV Wilen), Hans Ruoss (GS Schübelbach), Friedrich Mächler (FSG Altendorf), Hans Mettler (FS Reichenburg). - 95 Punkte: Werner Honegger (SV Nuolen), Katharina Schoch (GS Schübelbach), René Ramensperger (GS Schübelbach), Franz Jaggi (GS Schübelbach), Walter Fuchs (SV Schindellegi), Josef Schuler (GS Schübelbach), Kurt Salvador (FSS Feusisberg), Emil Keller (FSG Altendorf), Urs Odermatt (GS Schübelbach).

SHC Wollerau:
Klarer Sieg gegen
Zürcher Wölfe

sk. Am Samstagmorgen trat der SHC Wollerau auf der Chrummen gegen die Au Wolves an. Wollerau war klar der Favorit in dieser Partie und alles andere als ein klarer Sieg wäre eine Enttäuschung gewesen.

Bereits nach drei Spielminuten schoss Linggi die Wollerauer mit 1:0 in Führung. Die Wolves konnten kaum etwas Offensives kreieren und laueren auf Konter. Kein Spiel das den Wollerauern behagt, dennoch schossen die Wollerauer in regelmässigen Abständen Tor um Tor und führten nach 20 Minuten mit 6:0.

Nur gerade zehn Sekunden nach Wideranpfiff erzielte Inderbitzin gleich das 7:0. Offensichtlich war das allerdings die Aufforderung an die Wollerauer drei Gänge zurückzuschalten. Die Wölfe aus der Au kamen in der Folge zu grösseren Torchancen als die Wollerauer. Zwei dumme Fehler bei Wollerau ermöglichten dann auch den Zürchern die ersten beiden Tore. Eine ausgenutzte Strafe zum 7:3 war dann zuviel. Wollerau stellte auf zwei Blöcke um. Dies erwies sich als richtige Entscheidung. Die Wollerauer gingen wider konzentriert ans Werk und konnten bis zur 40. Minute noch auf 11:4 davonziehen.

Im dritten Abschnitt plätscherte das Spiel dann noch vor sich hin und beide Teams waren darauf bedacht nicht mehr allzu viel Energie zu verschwenden. Zum Schluss stand es 14:5 für Wollerau, welche den höchsten Sieg seit 2 Jahren bejubeln konnten. Ein nie gefährdeter Sieg. Dies dürfte am kommenden Wochenende ganz anders werden. Am Samstag kommt es zum Duell gegen die Stars aus Langnau, und am Sonntag will sich Wollerau für die schmachvolle Niederlage gegen Thalwil revanchieren.

SHC Wollerau - Au Wolves 14:5 (6:0/5:4/3:1)

Strafen: je 1 x 2 Minuten.

Wollerau: Fehlimann, Indebitzin (3), Linggi (2), Bachmann (2), Laubscher (2), Kuster, Bueler (1), Schmelzer (1), Tanner (1), Winiger (2).

Die ersten Clubmeister sind erkoren

Tennis: Guter Sport an den Doppel Meisterschaften im TC Ried

Kaum kann seit einigen Tagen gespielt werden, haben bereits die ersten Ernstkämpfe in der neuen Tennissaison stattgefunden.

● VON KURT KASSEL

Dass die ersten Titel 2006 in den Doppelkonkurrenzen ausgespielt wurden, passte zum Saisonauftakt, sind diese Wettkämpfe doch nicht nur in sportlicher Hinsicht sondern auch gesellschaftlich immer ein Höhepunkt der Saison. So herrschte denn im Erlenmoos eine lockere Atmosphäre und auch Fun kam nicht zu kurz. Nichts desto trotz wurde um jeden Ball gekämpft und jeder gewonnene Punkt bejubelt. 21 Paare genossen ein wunderschönes Tennis-Wochenende in heimischen Gefilden, während dem einige Interclub-Mannschaften die Gelegenheit nutzten, auswärts in einem Trainingslager den Schliff für die bevorstehende Meisterschaft zu holen, und damit die Teilnehmerzahl an den Doppel Wettkämpfen negativ beeinflusste.

Bei den Damen gewann die Jugend, obwohl sich das Alter nach Möglichkeiten wehrte. Sarah Höhener und Rosana Stieger marschierten resolut durchs Tableau und kannten auch im Final gegen Christine Kälin und Edith Rutz kein Pardon. Mit 6:1 und 7:5 gewannen sie - nachdem sie im zweiten Satz noch stark ins Schwimmen gerieten - den Titel. Bei den Herren spielten sich die jungen, favorisierten



Sieger und Verlierer geniessen ein Glas Champagner: Die beiden Sieger Martin Kümin (ganz rechts) und Oliver Keller (Zweiter v.l.) beim Anstossen mit den Verlierern, den beiden Brüdern Stephan und Silvan Ulrich.

Bild Kurt Kassel

Interclubspieler ebenso makellos in den Final. Diesen gewannen schliesslich Oliver Keller und Martin Kümin gegen ihre Mannschaftskollegen Stephan Ulrich und Silvan Ulrich mit 6:3 und 6:4.

Im kleinen Final der Verlierer waren dann die Senioren unter sich. Peter Karner und Alex Kümin siegten souverän mit 9:1 gegen Georg Deiss und Werner Klaus. «Es war ein interessan-

tes, gutes Turnier und alle Teilnehmer haben sich überaus sportlich verhalten» stellte Turnierleiter Peter Karner abschliessend fest, «Wir haben aber an der Austragung auch einige Sachen entdeckt die wir nächstes mal besser machen wollen. So werden wir wahrscheinlich spezielle Kategorien einführen für Jungsenioren, Senioren und eventuell Veteranen. Es ist ja nicht unser Ziel, dass sich ein 75-Jähriger

gegen 17-Jährige die Lust am Tennis nehmen lassen muss».

Zusätzliche Frustration konnte beim einen oder anderen aufkommen, wenn er auf einem Nebenplatz Martina Hingis spielen sah. Ein 20-köpfiges Filmteam einer japanischen Produktionsgesellschaft machte mit Hingis Aufnahmen für einen neuen Werbespot für die Firma Yonnex, deren Rackets sie spielt.

Inline-Hockey:
Ernüchterung
nach gutem Start

Eing. Der IHC March-Höfe Stars traf am Samstag auf den Leader IHC Thurgau. Nach dem 3:3 gegen die Hornets aus Uster war man gespannt auf die Leistung der Stars als krasser Aussen-seiter in der Partie gegen den Meister-Anwärter.

Das torreiche Spiel begann gut für die Stars. Schon nach 45 Sekunden trafen die Gäste zum 1:0. Doch bereits 30 Sekunden später führten die Thurgauer nach zwei Schüssen mit 2:1. Die Stars glichen jedoch ihrerseits in der dritten Minute wieder aus. Nach diesem Startfurioso folgte für die Stars die Zeit der Ernüchterung. Fünfmal trafen die Thurgauer noch in den restlichen 22 Minuten der ersten Halbzeit. Das war zu viel für Goalie Bruhin, der auch nach einem Time-out immer noch nicht weniger zu tun bekam.

Die zweite Hälfte begann somit mit Torhüter Odermatt, und auch er wurde von Beginn an unter Beschuss genommen. Nach 3:45 Minuten musste er zum ersten Mal den Puck aus dem Netz fischen. Nach 42 Minuten, beim Stand von 11:4, nahmen die Thurgauer doch tatsächlich noch ein Time-out; nicht ganz nachvollziehbar. Doch die Thurgauer setzten nach guten Chancen und einem Spielausschluss von Mächler Pascal der Stars noch einen drauf und schossen das 12:4.

Fazit: Weder der Schiedsrichter noch die vielen Strafen der Stars waren schuld an der Kanterniederlage. Die Thurgauer spielten an diesem Abend schlicht und einfach in einer anderen Liga.

Thurgau - March-Höfe Stars 12:4

Strafen: 6x2Min. gegen Thurgau, 6x2Min. gegen March-Höfe (1x10 Spieldauer-Disziplinarstrafe)